

# AKURIT GMP-L

Gips-Leichtputz

## einlagiger Glätt- und Unterputz für alle tragfähigen Untergründe

B4/50/2 gemäß DIN EN 13279

- Leichtputz mit besonders hoher Ergiebigkeit



## Anwendungen

- geeignet für Küchen und Bäder im häuslichen Bereich
- nicht für Nassräume, Spritzwasserbereich oder Garagen geeignet
- auf Kleinflächen auch von Hand verarbeitbar
- für innen

## Eigenschaften

- sehr hohe Ergiebigkeit
- mineralisch
- leichte und schnelle Verarbeitung
- Brandverhalten A1 - nicht brennbar
- nahezu schwindfreie Erhärtung
- idealer Untergrund für Maler- und Tapezierarbeiten

## Zusammensetzung

- Gips gemäß DIN EN 13279
- Weißkalkhydrat gemäß DIN EN 459-1
- fein fraktionierte Kalksteinbrechsande
- mineralische Leichtzuschlagstoffe
- Additive zur Steuerung und Verbesserung der Verarbeitungs- und Produkteigenschaften

## Untergrund

### Allgemein

- tragfähiges Mauerwerk
- Normalbeton
- im Putzgrund verankerter Putzträger

### Beschaffenheit / Prüfungen

- Der Untergrund muss trocken, eben, sauber, trag- und saugfähig, frei von haftmindernden Rückständen, Ausblühungen und Sinterschichten sein.
- Zur Beurteilung des Putzgrundes sind die VOB/C DIN 18350, Abschnitt 3, DIN EN 13914-1/13914-2 sowie die Putznorm DIN 18550-1/18550-2 zu beachten.
- Die Restfeuchte von Betonuntergründen ist mit der Darr-Methode zu ermitteln. Sie darf maximal 3,0 M-% betragen.

### Vorbehandlung

- Glatte oder schlecht saugende Mauerwerke sowie Betonuntergründe mit AKURIT GBK Betonkontakt grundieren.
- Stark saugende Untergründe mit AKURIT GAB Aufbrennsperre vorbehandeln.

# AKURIT GMP-L

## Gips-Leichtputz

### Verarbeitung

#### Temperatur

- Nicht verarbeiten und trocknen / abbinden lassen bei Luft-, Material- und Untergrundtemperaturen unter +5°C und bei zu erwartendem Nachtfrost sowie über +30°C, direkter Sonneneinstrahlung, stark erwärmten Untergründen und/oder starker Windeinwirkung.

#### Anmischen / Zubereiten / Aufbereiten

- Bei maschineller Verarbeitung: Wasserzulauf auf verarbeitungsfähige Konsistenz einstellen.
- Bei längeren Arbeitsunterbrechungen, Putzmaschine und Mörtelschläuche reinigen.
- Beim händischen Anmischen zunächst die bei den technischen Daten angegebene Wassermenge in ein sauberes Gefäß geben und Trockenmörtel einstreuen. Sauberes Leitungswasser verwenden.
- Material mit einem geeigneten Rührwerk homogen und knollenfrei anmischen, kurz ruhen lassen und anschließend, ggf. bei weiterer Wasserzugabe, nochmals aufrühren und Konsistenz verarbeitungsgerecht einstellen.
- Nicht mit anderen Produkten und/oder Fremdstoffen vermischen.

#### Auftragen / Verarbeiten / Montieren

- Material bei einlagiger Verarbeitung in 10 - 15 mm Schichtdicke auftragen.
- Auf stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen in zwei Arbeitsgängen zweischichtig nass in nass arbeiten.
- Bei mehrschichtiger Arbeitsweise muss das Ansteifen der jeweils letzten Schicht bis auf Schneidekonsistenz abgewartet werden. Die nachfolgende Schicht muss nass in nass vor Abschluss der Erhärtung der vorhergehenden Schicht aufgebracht werden.
- Zur Herstellung einheitlicher Flächen Oberfläche lot- und fluchtrecht verziehen.
- Nach ausreichendem Ansteifen der Oberfläche mit der Trapezlatte nachschneiden.
- Weitere Erhärtung abwarten und die Oberfläche mit dem Schwamm Brett (Schwammscheibe) und reichlich Wasser abschwämmen.
- Oberfläche nach ausreichender Wartezeit fertig glätten.

#### Verarbeitbare Zeit

- Bereits angesteifter Mörtel darf nicht mehr mit zusätzlichem Wasser verdünnt, aufgemischt und weiter verarbeitet werden.

#### Trocknung / Erhärtung

- Hohe Luftfeuchtigkeit in geschlossenen Räumen vermeiden. Erhöhte Luftfeuchtigkeit ist nach Abschluss der Putzausführung durch regelmäßiges Stoßlüften/Querlüften abzuführen.
- Nachfolgende Beschichtung erst nach vollständiger Trocknung aufbringen.

#### Nachfolgende Beschichtung / Überarbeitbarkeit

- Abhängig von der nachfolgenden Beschichtung können zusätzliche Maßnahmen zur Untergrundvorbereitung erforderlich sein.
- Ein Anstrich ist mit Silikonharz- oder Dispersionsfarbe als Grund- und Deckanstrich möglich. Bei Beschichtung mit einer Dispersions-Silikatfarbe ist vorab mit einem Dispersions-Silikat-Tiefgrund zu grundieren.
- Als Grundputz zur Verlegung von keramischen Fliesen und Platten mit einem Flächengewicht bis zu 25 kg/m<sup>2</sup> inkl. Kleber geeignet.

#### Werkzeugreinigung

- Werkzeuge und Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

#### Hinweise

- In Innenräumen Heizung mit langsam steigender Raumtemperatur in Betrieb nehmen.
- Für einen nachfolgenden Fliesenbelag darf die Oberfläche des Grundputzes weder geglättet noch gefilzt, sondern muss rau abgezogen werden.

### Lieferform

- 25 kg/Sack
- lose im Silo

### Lagerung

- Sackware auf Paletten trocken und sachgerecht lagern.
- Im verschlossenen Originalgebinde mindestens 3 Monate ab Herstellungsdatum lagerfähig.

### Verbrauch / Ergiebigkeit

- Verbrauch: ca. 8 kg/m<sup>2</sup> pro 10 mm Putzdicke
- Ergiebigkeit: ca. 30 l Nassmörtel pro 25-kg-Sack
- Ergiebigkeit: ca. 1200 l Nassmörtel pro t

# AKURIT GMP-L

Gips-Leichtputz

## Technische Daten

<b>Produkttyp</b>	B4/50/2 gemäß DIN EN 13279-1
<b>Wasserbedarf</b>	ca. 15,0 l/Sack
<b>Festmörtelrohddichte</b>	ca. 0,9 kg/dm <sup>3</sup>
<b>Brandverhalten</b>	A1
<b>Druckfestigkeit</b>	≥ 2,0 N/mm <sup>2</sup>
<b>Wasserdampfdurchlässigkeit <math>\mu</math></b>	5/20 (Tabellenwert EN 1745)
<b>Wärmeleitfähigkeit</b>	≤ 0,25 W/(mK) (Tabellenwert EN 1745)

Bei allen Daten handelt es sich um Durchschnittswerte, die unter Laborbedingungen nach einschlägigen Prüfnormen und Anwendungsversuchen ermittelt wurden. Abweichungen unter Praxisbedingungen sind möglich.

## Sicherheits- und Entsorgungshinweise

### Sicherheit

- Produkt reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser stark alkalisch. Deshalb Augen und Haut schützen. Bei Berührung grundsätzlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt unverzüglich einen Arzt aufsuchen.
- Weitere Hinweise im Sicherheitsdatenblatt beachten.

### GISCODE

- kein GISCODE verfügbar

### Entsorgung

- Entsorgung entsprechend der behördlichen Vorschriften.
- Verpackung vollständig entleeren und dem Recycling zuführen.
- Ausgehärtete Produktreste können gemäß Abfallverzeichnis-Verordnung unter dem Abfallschlüssel 17 08 02 (Baustoffe auf Gipsbasis mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 08 01 fallen) entsorgt werden.

## Allgemeine Hinweise

Die Angaben in diesem Merkblatt stellen nur allgemeine Empfehlungen dar. Sollten sich im konkreten Anwendungsfall Fragen ergeben, wenden Sie sich bitte an unseren zuständigen Technischen Verkaufsberater oder an unsere Hotline Tel. +49 541 601-601. Durch die Verwendung natürlicher Rohstoffe können die angegebenen Werte und Eigenschaften Schwankungen unterliegen. Alle Angaben beruhen auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und beziehen sich auf die professionelle Anwendung und den gewöhnlichen Verwendungszweck. Alle Angaben sind unverbindlich und entbinden den Anwender nicht von eigener Überprüfung der Eignung des Produkts für den vorgesehenen Anwendungszweck. Eine Gewähr für die Allgemeingültigkeit aller Angaben wird im Hinblick auf unterschiedlicher Witterungs-, Verarbeitungs- und Objektbedingungen ausgeschlossen. Änderungen im Rahmen produkt- und anwendungstechnischer Weiterentwicklungen bleiben vorbehalten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik, die gültigen Normen und Richtlinien sowie technischen Verarbeitungsrichtlinien sind zu beachten. Mit Erscheinen dieses technischen Merkblattes verlieren frühere Ausgaben ihre Gültigkeit. Aktuellste Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website.